

443 Niemals können wir genügen

Text und Melodie: Monika Mühlhaus 11/06

Capo 1. Bund



1. Nie-mals_ kön-nen wir ge - nü-ge-n Dei-ner_ Hei - lig - keit!
2. Im-mer_ wer-den wir dort fal-len, wo uns_ Ehr-geiz zieht,
3. Wa-rum_ soll-ten wir ver - trau-en auf den_ Wel-ten - geist?



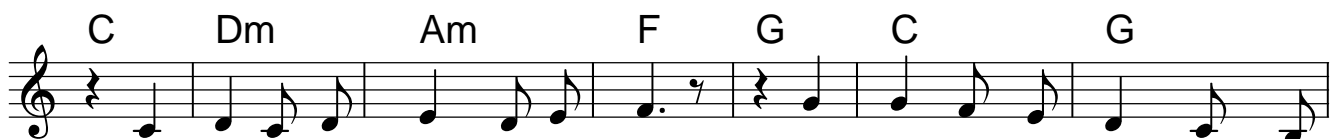
Auch wenn_ wir uns selbst be - trü-ge-n, wird das_ Herz nicht weit.
und mit_ Gott zu - sam-men pral-len, wenn das_ Herz nicht sieht.
Uns den_ Weg zum Heil ver - bau-en, und das_ Herz ent - gleist



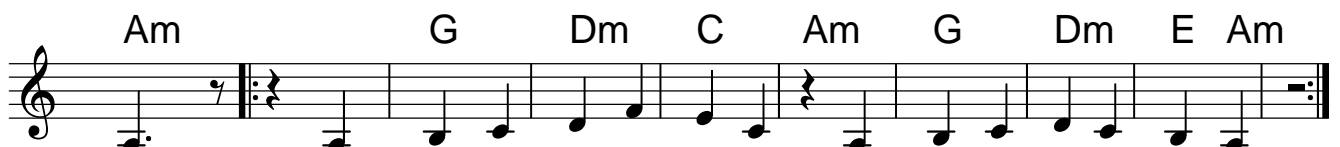
Nie-mals kön-nen wir so lie-ben hier aus eig - ner Kraft,
Sei - ne We-ge leicht ver - feh-len, wenn der Stolz uns lenkt.
Mam-mon kann_ nicht Her-zen näh-ren, Ruhm macht uns nicht satt.



Fein - de, die uns_ auf - ge - rie-ben, die der Groll uns schafft.
Sein Geist wird uns_ nicht ver - heh-len, wie Sich Gott das denkt.
Die - se Welt kann_ nicht er - klä-ren, wer die Fül - le hat.



Refrain: Doch Je-sus, Du machst uns ge - recht, und wan-delst das, was schlimm und



schlecht. Durch Geis-tes - kraft zu - nich-te wird Fins-ter - nis im Lich-te.